

# Curse of Castle

Von Ryo-Sayuri

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: One lost</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Es krecht und fleucht...</b> .....	4

## Kapitel 1: One lost

"Mir ist kalt.", flüsterte eine Stimme. "Und ich hab Angst. Wann kommen wir hier endlich raus?"

"Ich weiß es nicht.", sagte eine weitere Stimme und versuchte dabei nicht so verzweifelt zu klingen, wie sie eigentlich war. "Komm, wir müssen trotzdem weiter. Wir müssen die anderen finden... so fern sie noch leben."

Der bleiche Junge, dem der Schrecken und das blanke Entsetzen ins Gesicht geschrieben stand, rief aus: "Robert! Wie kannst du nur so etwas sagen? Natürlich leben Jonny und Enrico noch!"

"Sei still, Oliver!, zischte Robert. Er schaute sich um. "Willst du uns etwa umbringen? Du weißt genauso wenig wie ich, wer oder was sich hier herumtreibt, geschweige denn, ob es sonst noch etwas gibt, was wir über dieses Schloß nicht wissen!"

Oliver musste unwillkürlich an die Gestalt denken, die sie schon verfolgt und beinahe erwischt hatte.

Das Schloß war riesig. Sie, die Majestics, wurden hier her eingeladen. Der Grund wurde allerdings verschwiegen.

Als sie bei der Ankunft klopfen, ging das Tor auf ohne dass es jemand aufgemacht hätte.

"Das geht wahrscheinlich mit Elektrizität.", hatte Enrico zu den ftagenden Gesichtern gemeint und ist hineingegangen. Die anderen sind ihm gefolgt. Als sie alle drinnen waren, ist das Tor zugeschlagen und sie waren in dem großen Gebäude gefangen.

Nach einigen Metern hatten sie ein Knirschen vernommen und sich langsam umgedreht. Vor ihnen hat eine Gestalt gestanden, mit schwarzem Kapuzenumhang, das Gesicht verdeckt und mit einem blutigem Beil in der Hand.

Schockiert haben die Majestics sich getrennt und sind verschiedene Gänge entlanggerannt. Die Gestalt ist der schwächsten Person hinterher: Oliver.

Nach einiger Zeit war er völlig aus der Puste und hätte ihn Robert nicht rechtzeitig in ein dunkles Zimmer gezogen und abgeschlossen, so wäre Oliver nicht mehr unter den Lebenden gewesen.

Nach ein paar Sekunden der Stille allerdings hatten sie das Geräusch von Beil auf Holz gehört. Die Tür hatte bei jedem Schlag furchtbar gezittert.

Als die beiden Jungs schon innerlich aufgegeben hatten, hat Robert auf eine, in den Boden eingelassene Tür gedeutet. Sie aufzubekommen war für ihn nicht ssonderlich schwer gewesen. Die Tür hat ganz gewaltig gekracht, doch die dunkle Gestalt hat sich in einem leeren Raum wiedergefunden.

Nicht auf die Falltür achtend ist sie zur anderen Tür am Ende des Raumes gerannt, die mit der Farbe der blutroten Tapete übereinstimmte und die eigentlich nicht sehr auffällig war. 10 Minuten später trauten Oliver und Robert sich wieder etwas zu sagen.

"Glaubst du, sie hat... Sie hat Jonny? Oder Enrico?", fragte Oliver im Flüsterton, als sie sich auf dem Gang entlangschlichen.

"Pst!", zischte Robert wieder. "Sei still. Außerde", setzte er hinzu als er sah, dass Oliver den Tränen nahe war, "glaube ich, dass sie sich auch in Sicherheit bringen konnten."

In diesem Moment zuckte ein gewaltiger Blitz am pechschwarzem Himmel und beleuchtete für wenige Sekunden den Gang. Am Fenster hing etwas, das sahen beide.

Als sie dann auch noch erkannten, dass es sich um eine Person handelte, liesen sie alle Vorsicht fallen und liefen hin.

Sie hielten den Atem an und konnten nichts mehr sagen.

Der Körper war blutüberströmt. Man musste kein Arzt sein, um zu erkennen, dass er tot war...

"Jonny...", flüsterte Robert. Zu mehr war er nicht fähig.

In diesem Moment war hinter ihnen ein schweres Atmen zu hören...

Na, soll ich weiterschreiben?^-^ Wenn nicht, braucht ihr mir das nur zu sagen.

Also, wenn ihr meint, ihr müsstet unbedingt erfahren, wie's weitergeht, dann schreibt mir ein Komi (und wehe wenn ncht! \*määächtig droh\*).

Bis hoffentlich zum 2. Kapitel

Bay, eure Yuri^-.-

## Kapitel 2: Es krecht und fleucht...

Vorsichtig drehten sich die beiden um. Vor ihnen stand- besser gesagt kniete- eine Person. Mit Blut an den Händen. Es war ein schrecklicher Anblick. Der Körper zuckte ein wenig und es hatte den Anschein, dass diese nicht recht bei Sinnen war.

"Er kam so plötzlich aus dem... aus dem Nichts. Jonny hatte nicht die geringste Chance. Ich wollte ihm ja helfen, aber... dieses Monstrum war schneller."

Am Kopf hatte er eine schlimme Platzwunde. Robert, der sich als erstes wieder zusammennahm zertrte Enrico auf die Bein.

"WARUM?", fing er an zu brüllen, sodass Enrico und Oliver zusammenzuckten.

"Wieso hast du es dann nicht weiter probiert? Jeder der Majestics hilft den anderen!"

Oliver musste ihn zurückziehen. "Robert! Lass es! Wir dürfen nicht so laut sein und ich wette, Enrico hat alles Mögliche versucht, um ihm zu helfen!"

Ehe jemand noch etwas sagen konnte, hörten sie ein Schrei. Er klang wie der, eines Mädchens.

"Lasst mich in ruhe! Geht weg!" Noch ein lauter Schrei und die Stimme war weg.

"Das war ganz in unserer Nähe!", entfuhr es Oliver. Wir müssen hier weg und einen Ausgang finden. Um weiter nachzudenken fehlte ihnen die Zeit, plötzlich überhäuften sich die Ereignisse. Ein Junge rannte an ihnen vorbei.

"Rennt weg!", rief er ihnen zu. "Da kommt eine Riesenspinne!"

"Das war Michael von den AllStarz!", stellte Robert verwundert fest. Er schaute in die Richtung, aus der Michael gelaufen war und schrie: "LAUFT! LAUFT UM EUER LEBEN!" Es war keine Tarantel oder der gleichen, die man auch als Riesenspinne verglich. Man konnte dieses Monster schon von der Sorte aus "Arack Attack" vergleichen. Sie war an die 2 Meter groß und das schlimmste war die Schnelligkeit, die sie draufhatte.

"Ich renne in die Richtung und lenke sie ab", beschloß Oliver und rannte in einen schmalen Gang auf der linken Seite. "Du schnappst dir Enrico und rennst Michael hinterher!" Ohne die Antwort abzuwarten schmiß Oliver der Spinne ein paar Steine an den Kopf, welche er vor dem Schloß gesammelt hatte, bevor sie darin verschwunden waren.

Robert griff sich Enrico und verschwand um die nächstbeste Biegung wo er prompt auf den verschnaufenden Michael traf.

"Scheiße... Was ist das für ein Monster?", ächzte Michael. "Wo ist denn Oliver? Ist er... Ist er von der Spinne..."

"Nein!", erwiderte Robert. "Er spielt den Köder, damit wir fliehen können. Das vorhin, war das einer von euch? Wo sind denn die anderen von euch? Besser gesagt, was macht ihr hier?"

"Lasst uns weitergehen.", bat Enrico. "Bevor das Monstrum hier auftaucht..."

In einem zügigem Tempo und Enrico stützend fing Michael an zu erzählen.

"Man glaubt es kaum! Emily und ich haben Post von so einem Fritzen bekommen, da hieß es, wir sollten zu einem Bladermeeting kommen. Nur wir zwei. Dann haben wir gesagt bekommen, wir sollen hier her kommen. Das taten wir auch. Danach ist diese gottverdammte Tür zugeschlagen und wir hier drin gefangen! Wir sind hier dann herumgelaufen, auf der Suche nach einem Ausgang. Da kann ja eigentlich nichts schiefgehen, aber wie das Schicksal so läuft, sind wir dann auf total verrückte Käfer gestoßen. Emily schrie voll auf und rannte davon. Die Käfer waren eigentlich total ungefährlich, aber sie hat sich nicht mehr eingekriegt. Zu allem Überfluß ging unter

ihr dann eine Falltür auf, wo sie dann reinstürzte und die Käfer hinterher. Ich hoffe, sie hat's überlebt... Die Klappe ging wieder zu ehe ich reingucken konnte. Nachdem ich ein merkwürdiges Gefühl hatte und sich meine Nackenhaare einzeln aufgestellt hatten, drehte ich mich um und stand dann direkt vor der Riesenspinne..."

"Pst..", zischte plötzlich Robert. Die Jungs blieben wie angewurzelt stehen. Sie hörten Schritte und sie kamen direkt auf sie zu...

Oliver rannte schneller, als jemals in seinem Leben. So schnell hatte er sich die Spinne nicht vorgestellt. Er sagte sich immer wieder 'Ich komme hier raus! Mit den anderen! Ich muss einfach!' Wie bei diesem Irren kam er schnell aus der Puste. Um seinen Blade zu zücken, war nicht genügend Zeit. So blieb ihm nichts anderes übrig als zu rennen. Doch plötzlich blieb die Spinne stehen. Oliver verstand im ersten Moment nicht warum. Da merkte er es. Vor ihm stand wohl eine größere Schlange, größer als die Spinne... 'Nein! Ein Basilisk!', schoß es ihm durch den Kopf. 'Bloß nicht in die Augen sehen!' Weiter konnte er nicht denken, da sich im gleichen Moment die Schlange auf ihn stürzte. Oliver stieß einen erstickten Schrei aus und machte einen Satz nach hinten. Ein mächtiges "Klack" verhiess nichts Gutes. Es knirschte und dieses Knirschen wurde immer lauter. Der Basilisk wich erschrocken zurück. Der Boden bebte und sank ein... Mit einem "Krack" ging eine Falltür direkt unter Oliver auf und er fiel... und fiel... Er landete weich und neber ihm zuckte etwas zusammen.

"Wer... Wer ist da?", fragte er zaghaft.

"Oliver? B... Bist du's?", kam es zurück.

"Ja!? Woher... Emily? Bist du das? Wie kommst du hierher? Was machst du hier?"

"Ich bin's...", schluchzte sie und erzählte ihm stockend die Geschichte.

Plötzlich platzte es aus ihm heraus: "Nein! Ich... Ich höre schon wieder was!"

Er behielt Recht... Es war ein scharrendes Geräusch und es wurde lauter und lauter...

Es kamen zwar nicht die erwünschten Komis \*snüff\*, aber ich möchte CookingKadl nicht enttäuschen und deshalb schreib ich trotzdem weiter. Auch jetzt würd ich mich total über Komis freuen (die wahrscheinlich wieder ausbleiben).

Bei diesem Kapitel hab ich mir besonders viel Mühe gegeben. Ich kann euch jetzt schon sagen, das nächste Kapitel (wenn's denn eins gibt, es kommt ganz auf die Komis an!!!) wird blutig und es kommen wieder ein paar neue Charas hinzu... Und ein paar wird es dann höchst wahrscheinlich nicht mehr geben. Ihr dürft gespannt auf das nächste Kapitel sein.

MfG Yuri

P.S.: Ich warte auf Komis!!!